

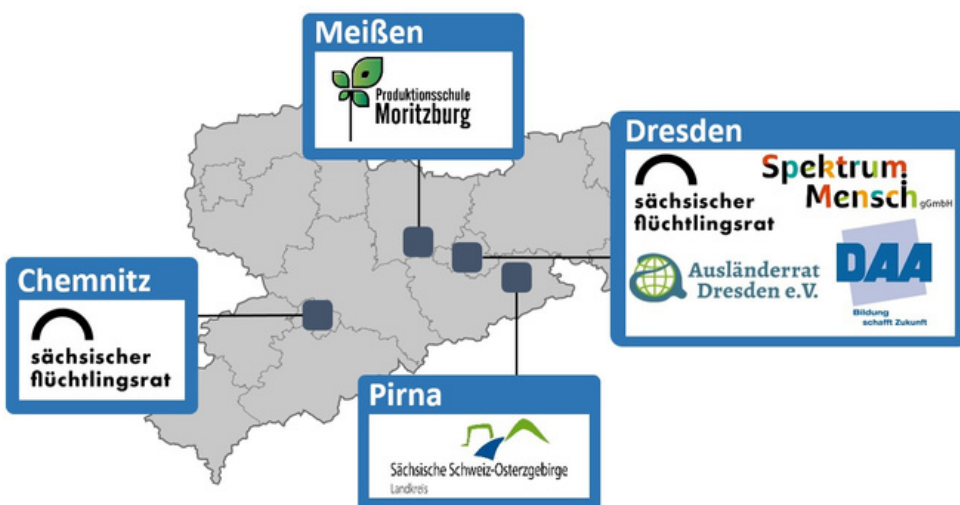
# NEWSLETTER DES PROJEKTVERBUNDS RESQUE forward

RESQUE  FORWARD  
Refugees Support Qualification Employment

  
sächsischer  
flüchtlingsrat

## Liebe Leser:innen,

zum Auftakt des dritten Newsletter 2023 des RESQUE forward Verbunds eine graphische Darstellung, wo sich in Sachsen die Standorte der unterschiedlichen Teilvorhabenpartner befinden:



Die insg. sechs Teilvorhaben des Verbundes **beraten und unterstützen Menschen mit Fluchterfahrung auf dem Weg in den Arbeitsmarkt** und dies mit unterschiedlichen Spezialausrichtungen: Ausländerrat Dresden e.V. (**geflüchtete Frauen**); Deutsche Angestellten-Akademie (DAA) Dresden GmbH (**Übergang Schule-Beruf**); Produktionsschule Moritzburg (**nachholende Schulbildung**); Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (Arbeitsmarktintegration im **ländlichen Raum**); Spektrum:Mensch (**Geflüchtete mit Behinderung**); Sächsischer Flüchtlingsrat e.V. (**Aufenthaltssicherung**).

Das Teilvorhaben beim Sächsischen Flüchtlingsrat e.V. bietet auch mobile Beratungsangebote an - aktuell im Erzgebirgskreis, Zwickau und Görlitz.

Weitere Informationen und Kontaktdaten entnehmen Sie von unserer Webseite: [resque.sfrev.de](https://resque.sfrev.de)

## Inhalte:

**Aus der Praxis:**  
– Fokus Frauen

**Veranstaltungsberichte**

**Buchtipps**

**Recht & Gesetz**

## Termine:

**Bewerbungshilfetag für geflüchtete Frauen\* in Dresden am 18.09.2023, 1130-1800 Uhr**

Kontakt: [gordon@auslaenderrat.de](mailto:gordon@auslaenderrat.de)

**Online-Konferenz zum Thema "Teilhabe von Migrantinnen am Arbeitsmarkt in Sachsen" am 28.09.2023, 0930-1330 Uhr**

Anmeldung: <https://eveeno.com/760984064>

**11. Sächsische Asylinitiativen-Konferenz in Dresden am 28.10.2023, 0930-1630 Uhr**

Anmeldung: <https://www.saechsischer-fluechtlingsrat.de/events/asylinitiativenkonferenz-2/>

Gefördert durch:



## Integration geflüchteter Frauen

beim **Ausländerrat Dresden e.V.** – wie drei Teile ein Ganzes ergeben

Kirsty Gordon gehört seit diesem Jahr zum Teilvorhaben von RESQUE forward beim Ausländerrat Dresden e.V. Sie berät und begleitet regelmäßig Frauen\* mit Fluchterfahrung auf dem Weg in Ausbildung oder Arbeit. Dass dies mit der Weitergabe von Informationen und dem Schreiben von Bewerbungen nicht getan ist, ist inzwischen hinlänglich bekannt.

Denn geflüchtete Frauen\* müssen im Alltag Vorurteile und Diskriminierung ertragen, sie müssen dem Druck von Ämtern, den Ansprüchen der Familie, teilweise prekärer finanzieller Situation und den eigenen Verlusterfahrungen standhalten.



Umso wichtiger sind niedrigschwellige Angebote, geschützte Räume und Angebote, die sie beteiligen und ihre Initiative ernst nehmen. Hier beginnt die Kooperation von **RESQUE forward** mit **Fem\*Lab – Community stärkt**. Fem\*Lab bietet von Dienstag bis Freitag Arbeitsplätze, Computer zum Ausleihen, eine Bibliothek und Mitarbeiterinnen, die Fragen beantworten. Gemeinsam werden auch Ideen für einen der Schwerpunkte von RESQUE forward entwickelt: für das digitale Empowerment. Auf Wunsch der Teilnehmerinnen starteten bisher Smartphonekurse, in denen geübt wird einzelne Apps (DVB, E-Roller, Paypal, online-Banking) zu handhaben. Trainiert wird aber auch der Umgang mit Emails: schreiben, antworten, anhängen, weiterleiten.

### Kontakt:

- RESQUE forward: Di 13-16 Uhr, Mi 10-13 Uhr (Werdauer Str., 1-3, Haus A, 01069 Dresden)
  - Fem\*Lab Di bis Do (Werdauer Str. 1-3, Haus A, 01069 Dresden)
  - Café Halva Do 15-18 Uhr (Elisenstr. 35, 01307 Dresden)
- Kirsty Gordon: [gordon@auslaenderrat.de](mailto:gordon@auslaenderrat.de)

Kirsty Gordon arbeitet zudem noch im **Café Halva**, das seit vielen Jahren für Frauen\* ein unkomplizierter Ort zum Ankommen und Bleiben in Dresden ist. So entstehen zwischen drei Projekten Synergieeffekte, die es Frauen\* ermöglichen, sich auszutauschen, zu orientieren und voneinander zu lernen. Denn es geht ums Ganze: um gesellschaftliche Beteiligung, Solidarität, intersektionalen Feminismus und Gleichstellung.

## Neues Projekt beim Sächsischen Flüchtlingsrat e.V.:

**EDA – Empowerment, Digitalisierung und Arbeitsmarktintegration für Migrantinnen\***



### Webseite:

[www.saechsischer-fluechtlingsrat.de/de/projekt-eda](http://www.saechsischer-fluechtlingsrat.de/de/projekt-eda)

Das Ziel des Projekts „EDA“ ist es, **Migrantinnen** in Chemnitz und Umland durch **Empowerment**-Maßnahmen zu stärken, um ihren Einstieg in den regionalen Arbeitsmarkt zu erleichtern. Das Angebot fokussiert – neben Fragen zur Arbeitsmarktintegration – insbesondere Themen rund um die Digitalisierung, um die Teilnehmerinnen mit **arbeitsmarktrelevanten digitalen Tools und Fähigkeiten** vertraut zu machen.

EDA bietet niedrigschwellige mobile Beratung für Migrantinnen in Begegnungsstätten in **Chemnitz, Erzgebirgskreis, Mittelsachsen** und **Zwickau**. Wir kommen gerne zu Ihnen, um mit Ihnen vor Ort über eine mögliche Kooperation zu sprechen und Frauen vor Ort in ihrer vertrauten Umgebung zu beraten und zu begleiten.

Durch **Informationsvermittlung, Schulungen** und **Workshops** sollen Migrantinnen dazu befähigt werden, eigenständig und selbstbestimmt auf dem Arbeitsmarkt zu agieren. Dabei werden die individuellen Bedürfnisse und Potenziale jeder Teilnehmerin berücksichtigt, um passgenaue Integrationswege auszuloten.



## Treffen mit strategischen Partnern zum Bürgergeldgesetz

Das 2. Quartalstreffen von RESQUE forward fand am 07. Juni in Pirna im schönen Kreistagssaal des Landratsamts Sächsische Schweiz-Osterzgebirge statt. Geladen waren u.a. strategische Partner der sächsischen Arbeitsverwaltung zum Austausch zur Umsetzung des **Bürgergeldgesetzes** in Bezug auf in Sachsen lebende Geflüchtete. Obwohl Teile des Bürgergeldgesetzes schon am Jahresbeginn in Kraft traten, konnten wir feststellen, dass die Bereiche, die für die Arbeitsmarktintegration besonders wichtig sind:

- **Kooperationsplan**
- **Ganzheitliche Betreuung**
- **Förderung beruflicher Weiterbildung Geringqualifizierter**
- **Weiterentwicklung der Sprachförderung**

erst ab Anfang Juli umgesetzt werden sollen. RESQUE forward freut sich auf eine weiterhin konstruktive operative Zusammenarbeit mit sächsischen Arbeitsagenturen und Jobcentern, damit das Bürgergeldgesetz die **nachhaltige Integration geflüchteter Menschen auf dem sächsischen Arbeitsmarkt** möglichst erleichtern und voranbringen kann.

## Tagung IntegrationsPRAXIS in Chemnitz

**Bildung** war das Thema der Tagung „IntegrationsPRAXIS“ der Stadt Chemnitz am 28. Juni. Vorträge und Workshops förderten das Gespräch über die vielfältigen Aspekte der beruflichen Bildung für Jugendliche mit Flucht- und Migrationserfahrung: **nachholende Schulbildung**, **Deutschförderung** und **ergänzende Lernunterstützung**.

Die Erfahrungen zeigten, dass fehlende Sprachkurseangebote, unterbrochene Bildungsbiographien aber auch die psychische Belastung des unsicheren Aufenthalts besonders **hemmende Faktoren** sind. Bisherige Maßnahmen und Modellprojekte im Bereich Bildung Ü18 werden als nicht ausreichend empfunden, diese aufzufangen.

Die Tagungsteilnehmer:innen sahen **Lösungsansätze** im Anheben der Altersgrenze der BVJ-Klassen, der Erweiterung des Berufsvorbereitungsjahres auf zwei Jahre, der Aufstockung des Deutschunterrichts durch Landesmittel und einer Verankerung des Themas in der Regelstruktur.

## Wohnsitzregelung in Sachsen besonders restriktiv

laut einer von RESQUE forward unterstützten Recherche der Sendung “MDR exakt” wird in Sachsen die Regelung zur **landesinternen Umverteilung von Asylbewerber:innen**, die Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten in anderen Kommunen haben, besonders streng umgesetzt. [Hier geht es zum Beitrag.](#)

## ES IST NICHT LEISE IN MEINEM KOPF

– zufällig in Schwarzenberg

Fotos, Interviews, Fluchtrouten von Geflüchteten, Herausgegeben vom Flüchtlingsunterstützerkreis Schwarzenberg, 2023

Die Zahl der Flüchtenden steigt weltweit stetig an. In Deutschland werden Asylsuchende recht willkürlich auf die Bundesländer und Kommunen nach Bevölkerungsgröße und Wirtschaftsstärke verteilt – einige von ihnen leben deshalb jetzt in Sachsens ländlichen Räumen.

Das Buch gibt **persönliche Einblicke in das Leben von 35 geflüchteten Menschen**, die vor Gewalt und Verfolgung aus Kriegs- und Terrorgebieten flohen und am Ende eines langen Fluchtwegs im Erzgebirgskreis bzw. Schwarzenberg und Umgebung ankamen. Aber sind sie dort wirklich angekommen? Oder anders gesagt: Durften sie das überhaupt?

Die Geflüchteten sprechen über sich, über Erfahrungen mit Integration und Diskriminierung und halten uns dabei einen Spiegel vor. **Ein Buch, das Verständnis weckt und Vorurteilen begegnet. Ein Buch, das zum Nachdenken anregt.**

## BUCHTIPP



Bestellung per E-Mail unter: [esistnichtleiseinmeinemkopf@web.de](mailto:esistnichtleiseinmeinemkopf@web.de)



## Die Ausbildungsduldung wird zur Aufenthaltserlaubnis

Im Zuge des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes soll die sog. "Ausbildungsduldung" (§ 60c AufenthG) in eine vollwertige Aufenthaltserlaubnis umgewandelt werden. Somit wird die Möglichkeit eines Bleiberechts für Personen mit Duldung, die eine anerkannte Berufsausbildung aufnehmen, gestärkt. Auf die Neuregelung werden **alle Kriterien der ehemaligen Regelung übertragen**. Die neue Aufenthaltserlaubnis lässt aber einige wichtige, klärungsbedürftige Fragen offen:

- Anders als die Ausbildungsduldung setzt die neue Aufenthaltserlaubnis voraus, dass der **Lebensunterhalt selbstständig gesichert** wird. Da sie aber **keinen BAföG-Zugang** ermöglicht, wird sie insbesondere für Personen, die eine **schulische Ausbildung** absolvieren – zum Beispiel in der Pflege oder in Erziehungsberufen – schwer erreichbar sein.

[Hier finden Sie ausführliche Detailinformationen.](#) Die Neuregelung soll am **01. März 2024** in Kraft treten.

## Das Chancenaufenthaltsrecht in Sachsen – statistische Bilanz nach dem ersten Halbjahr

Im ersten Halbjahr 2023 wurden in Sachsen, laut Antwort auf eine kleine Anfrage der Landtagsabgeordneten der Linken Juliane Nagel, **insg. 3.814 Anträge** auf das neue Chancenaufenthaltsrecht gestellt. Bisher wurde über etwas **mehr als ein Drittel (1.442) der Anträge entschieden – davon** wiederum knapp **86 % (1.238) mit positivem Ergebnis**.

Das größte Problem scheint die **vielerorts lange Verfahrensdauer** zu sein. Dabei sind die **Unterschiede zwischen den einzelnen Kommunen groß**: Während Bautzen und Meißen mehr als die Hälfte der Anträge schon bearbeitet haben, wurde im Erzgebirgskreis, in Dresden sowie Nordsachsen in weniger als 15% der Fälle eine Entscheidung getroffen.

Quelle: [S. Lt.-Drucksache 7/13830](#)

## Einführung eines "kleinen Spurwechsels"

Im zweiten Fachkräfteeinwanderungsgesetz findet sich eine neue Regelung, die es ermöglichen soll, Asylbewerber:innen, die vor 29. März 2023 in Deutschland eingereist sind, den **Asylantrag zurückzuziehen** und dafür direkt in einen entsprechenden **Aufenthaltstitel für Fachkräfte** zu wechseln. In diesem Fall wird von der sonst üblichen Pflicht abgesehen, das Visumverfahren im Ausland nachzuholen. Es stellt sich aber die Frage, wie viele Menschen von diesem neuen Spurwechsel tatsächlich profitieren werden, da die Anerkennung als Fachkraft an hohe (besonders formale) Voraussetzungen geknüpft ist.

[Weiterführende Informationen finden Sie \(unter Punkt 2\) hier.](#) Auch diese Neuregelung soll am **01. März 2024** in Kraft treten.

## Öffentliche Anhörung zum Sächsischen Integrations- und Teilhabegesetz

An der öffentlichen Anhörung im August zum [Referentenentwurf zum Sächsischen Integrations- und Teilhabegesetz](#) gab es großes Interesse: Neben den angefragten Akteuren haben 116 Personen und Organisationen Stellung genommen. Die Gesetzesbegründung unterstreicht die **zentrale Rolle der Kommunen** in der Umsetzung nachhaltiger Integrationsprozesse – unter anderem um die Arbeitsmarktteilhabe von in Sachsen lebenden Geflüchteten zu verbessern. Bemängelt werden kann, dass der Gesetzentwurf die **Integrationsarbeit nicht als verbindliche Aufgabe der Kommunen definiert, sondern als eine freiwillige Leistung**. Zudem ist es **unklar, inwieweit Geflüchtete mit einer unklaren Bleibeperspektive vom Gesetz berücksichtigt werden**.

## Schulungsangebot RESQUE forward

Seit über 10 Jahren bietet das Teilvorhaben des Sächsischen Flüchtlingsrats e.V. praxisfundierte Schulungen zu den aufenthaltsrechtlichen Rahmenbedingungen der Arbeitsmarktintegration Geflüchteter an. Das Angebot richtet sich primär an Angestellte der Sächsischen Arbeitsverwaltung, ist aber grundsätzlich für alle interessierten Akteure verfügbar. Die Schulungen finden auf Anfrage In-House oder digital statt. [Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite.](#)

### IMPRESSUM

Sächsischer Flüchtlingsrat e.V.  
RESQUE forward  
Dammweg 3  
01097 Dresden

### KONTAKT

[resque.sfrev.de](mailto:resque.sfrev.de)  
[garthus-niegel@sfrev.de](mailto:garthus-niegel@sfrev.de)  
+49 351 796 651 57

### REDAKTION

Dr. Kristian Garthus-Niegel

### KORREKTURLESEUNG

Katja Lehmann

